

Ⓜ

Voranzeige.

Ⓜ

Ende Oktober wird in meinem Verlage erscheinen:

Die Sorge-Bai

Aus den Schicksalstagen der Schröder-Stranz-Expedition

von Dr. Hermann Rüdiger

Mit Bildern von Marinemaler Christopher Rave

Mitgliedern der Expedition

Ladenpreis des broschierten Exemplars ca. M. 5.— bis M. 6.—

Die Sorge-Bai an der Nordküste Spitzbergens, am Rande des ewigen Eismeeres, bildet den Mittelpunkt in der Leidensgeschichte der Schröder-Stranz-Expedition. In der Sorge-Bai wurde ein Depot angelegt für Leutnant Schröder-Stranz und die drei Begleiter seiner Schlittenreise; in ihr wurde das Expeditionsschiff „Herzog Ernst“ vom Eise gefangen gehalten. Auf dem Wege nach oder von der Sorge-Bai sind die meisten Teilnehmer der Expedition zu grunde gegangen.

Den acht Männern, die nicht heimkehren durften, die gefallen sind auf dem Schlachtfeld des Polareises, ist das Buch gewidmet, ein schlichtes Denkmal der Erinnerung!

Es ist ein ernstes Buch. Nicht die Schilderung einer gewöhnlichen arktischen Forschungsfahrt und auch nicht die Zusammenfassung glänzender geographischer Entdeckungen. Eine furchtbare Tragik waltete über dieser Expedition, eine der grössten Katastrophen in der neueren Polarforschung; ein jäher Rückschlag nach den glänzenden Triumphen der Entdeckung des Nord- und Südpols.

Die Schröder-Stranz-Expedition gehört jetzt der Geschichte an, jetzt, nachdem ihre Überlebenden heimgekehrt, nachdem der „Herzog Ernst“ aus dem Eise befreit, nachdem die Hilfsexpeditionen ein weiteres Suchen nach den Verschollenen als zwecklos aufgegeben haben. Dieses Buch enthält die Geschichte der Schröder-Stranz-Expedition, erzählt und illustriert von zweien ihrer Teilnehmer. Ein Buch, trotz des heftigen Kampfes in der Presse und Öffentlichkeit, ohne jede Polemik, schlicht und wahrheitsgemäss die Tatsachen berichtend, nichts verhüllend, aber auch niemanden angreifend.

Wir sehen die Forscher ausziehen, an Mut und Hoffnungen reich, begleiten sie bei den Arbeiten und Fahrten des kurzen Sommers, verlassen mit ihnen das Schiff, um über Land den Marsch zur Advent-Bai zu versuchen. Wir bleiben dann mit dem kranken Dr. Rüdiger und seinem treuen Pfleger und Retter, Marinemaler Rave, zurück, sehen sie leiden und kämpfen und diesen Kampf glücklich durchhalten, bis die Sonne wiederkehrt, der Frühling und die Rettung naht. Gerade dadurch, dass etwa der dritte Teil des Buches ausschliesslich von den Erlebnissen und Leiden zweier Männer handelt, gewinnt es an persönlichem Reiz und wird zu einem persönlichen Bekenntnis, ohne jedoch einseitig zu werden, zu übertreiben und den Blick auf das Ganze zu verlieren.

Illustrierte Prospekte stehen zur Verfügung.

Ich erbitte Angabe Ihres Bedarfes und Ihre Vorschläge bezüglich besonderer Massnahmen.

Den Tag der Ausgabe zeige ich rechtzeitig an.

Berlin, 1. Oktober 1913

Georg Reimer